

Nachrichtenblatt

der Militär-Regierung für den Kreis Calw

Bekanntmachungen des Herrn Gouverneurs, des Landratsamts und sämtlicher Behörden des Kreises

CALW

Freitag, 4. Juli 1947

Nr. 26

Lebensmittelversorgung

Gemäß Weisung des Landesernährungsamtes Tübingen können bezogen werden für die Zeit vom 1. bis 10. Juli 1947:

Brot:

Altersklasse	Normalverbraucher		TSV. Butter		TSV. Fleisch und Schlachtfette		TSV. Fleisch und Butter	
	Abschn.	g Brot	Abschn.	g Brot	Abschn.	g Brot	Abschn.	g Brot
0-3 J.	1	1000	201	1000	301	1000	601	1000
3-6 J.	1	1000	201	1000	301	1000	601	1000
3-6 J.	2	500	202	500	302	500	602	500
6 Jahre und älter	1	1000	201	1000	301	1000	601	1000
	2	500	202	500	302	500	602	500
	Kl.-Abschn. 500		Kl.-Abschn. 500		Kl.-Abschn. 500		Kl.-Abschn. 500	

Weiter erhalten auf Zulagekarten-Juli Brot:

Schwerarbeiter

1. Kat. 250 Gramm/Abschnitt 151
2. Kat. 500 Gramm/Abschnitt 251, 250 Gramm/Abschnitt 252 (zus. 750 g)
3. Kat. 1000 Gramm/Abschnitt 351, 250 Gramm/Abschnitt 352 (zus. 1250 g)

Zusatzkarte für werdende und stillende Mütter 250 Gramm/Abschnitt 903.
Brotkarten für Selbstversorger Abschnitte 801-805 je 1000 Gramm (zus. 5000 g).

Fleisch:

Altersklasse	Normalverbraucher		TSV. Butter		TSV. Brot		TSV. Butter und Brot	
	Abschn.	g	Abschn.	g	Abschn.	g	Abschn.	g
0-3 J.	13	50	212-213	je 50	111	50	511	50
3-6 J.	13-14	je 50	212-213	je 50	111-112	je 50	511-512	je 50
6-10 J.	13-15	je 50	212-214	je 50	111	100	511-513	je 50
					112	50		
10-18 J.	13-17	je 50	212-213	je 100	111	100	511-512	je 100
			214	50	112	150	513	50
über 18 J.	13-16	je 50	212-213	je 100	111-112	je 100	511-512	je 100

Zulagenempfänger:

Schwerarbeiter

1. Kat. 50 Gramm/Abschnitt 155
2. Kat. je 50 Gramm/Abschnitte 255-258 (zus. 200 g)
3. Kat. je 50 Gramm/Abschnitte 355-357, 100 Gramm/Abschnitt 358 (zus. 250 g)

Werdende und stillende Mütter 50 Gramm/Abschnitt 905.

Vollmilch:

Kinder von 0-3 Jahre täglich $\frac{3}{4}$ Liter. Jgdl. von 10-18 Jahre täglich $\frac{1}{2}$ Liter.
Kinder von 3-6 Jahre täglich $\frac{1}{2}$ Liter. Werd. u. still. Mütter täglich $\frac{1}{2}$ Liter.
Jgdl. von 6-10 Jahre täglich $\frac{1}{4}$ Liter.
Calw, 30. Juni 1947. Kreisernährungsamt.

Bekanntmachung

Dem Kaufmann Paul Dürr aus Calmbach wurde heute unter Bewilligung einer Ausnahme von § 2 in Verbindung mit § 5 des Einzelhandelsschutzgesetzes die Erlaubnis erteilt, in einem Raume des Gebäudes Höfener Straße 212 in Calmbach eine

Verkaufsstelle für Gemüse, Obst und Kartoffeln zu errichten und zu betreiben.

Gegen diesen Beschluß ist das Rechtsmittel der Beschwerde zugelassen, das binnen 14 Tagen nach Erscheinen dieses Blattes auf dem Landratsamt - Zimmer 16 - einzulegen ist.

Calw, 19. Juni 1947. Landratsamt.

Einstellung in die Landespolizei

Das Landespolizei-Oberkommissariat Calw stellt laufend weitere Polizei-Anwärter ein. Die Einstellung eines Bewerbers setzt folgende Bedingungen voraus:

- Am Einstellungstag das 21. Lebensjahr vollendet und das 35. nicht überschritten hat,
 - nicht unter 1,68 m groß ist,
 - vollständig gesund und nicht körperlich behindert ist,
 - die Eignung und Fähigkeit zur Ausübung jeder Sportart hat,
 - politisch unbelastet ist und zu keiner Zeit Mitglied der NSDAP, oder einer ihrer Gliederungen war; auf Grund der Verordnung Nr. 92 der Militärregierung (Journal Officiel Nr. 69 vom 5. Mai 1947), betr. Amnestie für die Jugend, können in Zukunft Polizeibewerber, die unter diese Amnestie fallen, in die Landespolizei eingestellt werden,
 - die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt,
 - gerichtlich nicht vorbestraft und auch sonst unbescholten ist (Vorstrafen wegen antinazistischer Betätigung bleiben außer Betracht),
 - in geordneten wirtschaftlichen und familiären Verhältnissen lebt.
- Außer dem Bewerbungsgesuch sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Ein selbstgefaßter, handgeschriebener Lebenslauf, der folgende Angaben enthalten muß: a) Vor- und Familienname (Rufname bei mehreren Namen unterstreichen), b) Tag, Monat, Jahr und Ort, Kreis, Provinz bzw. Land der Geburt, c) Religion, d) Beruf des Vaters, e) Körpergröße und Gewicht, sowie körperliche Fehler oder Beschwerden des Bewerbers, ernstere Krankheiten oder chronische Leiden in der Familie, f) Angaben über die Schulausbildung, g) Angaben über die Berufsausbildung, Berufsausübung und gegenwärtige Beschäftigung, h) abgeleiteter Wehr- und Arbeitsdienst, i) sportliche Betätigung, k) besondere Kenntnisse, Fachkenntnisse;
- a) Geburtsurkunde des Bewerbers, der Ehefrau und der Kinder, b) Heiratsurkunde;
- Polizeiliches Führungszeugnis, auch von der Frau;
- Nachweis über Staatsangehörigkeit;
- Beglaubigte Abschriften der Schul- und Berufszeugnisse;
- Erklärung über unbeschränkte Verwendbarkeit im Polizeidienst;
- Erklärung über Schuldenfreiheit;
- Erklärung über Vorstrafen;
- Unterlagen über geleistete Militärdienstzeit;
- 3 Lichtbilder, nicht älter als ein Jahr,

Vorderansicht in bürgerlicher Kleidung, ohne Kopfbedeckung;

11. 2 politische Fragebogen, die wahrheitsgetreu und pünktlich ausgefüllt sein müssen.

Ehemalige Berufssoldaten werden nicht eingestellt. Auch werden solche Bewerber nicht eingestellt, deren Vergangenheit insbesondere in politischer und krimineller Hinsicht nicht einwandfrei nachgeprüft werden kann.

Es sollen sich nur solche Bewerber melden, die wirklich Interesse am Polizeiberuf haben und sich bei der Polizei eine Lebensexistenz schaffen wollen.

Bei der ersten Vorstellung der Bewerber beim Landespolizei-Oberkommissariat Calw (Bischofstraße 2) genügt die Vorlage eines Bewerbungsgesuches mit Lebenslauf, politische Fragebogen, Erklärung über Vorstrafen, Erklärung über Schuldenfreiheit und Erklärung über unbeschränkte Verwendbarkeit im Polizeidienst. Die übrigen Unterlagen können später nachgereicht werden.

Landespolizei-Oberkommissariat
Calw

Ausbruch der Pferderäude

Zwei Erkrankungsfälle an Pferderäude sind in einem Gehöft in Calw festgestellt worden.

Landratsamt.

Zuchtvihsabsatzveranstaltung

Der Württ. Fleckviehzuchtverband für den Sülchgau führt am 17. und 18. Juli 1947 eine Zuchtvihsabsatzveranstaltung für Bullen in der Tierruchthalle in Herrenberg durch. Angemeldet sind ca. 65 Bullen.

Beginn der Sonderkörnung: Donnerstag, 17. 7. 1947, um 13 Uhr. Beginn der Absatzveranstaltung: Freitag, 18. 7. 1947, um 9.30 Uhr.

Die Gemeinden und die Bullenhalter melden ihren Bedarf bei den Geschäftsstellen Herrenberg und Unterjesingen bis spätestens 8. Juli 1947 an.

Württ. Fleckviehzuchtverband
für den Sülchgau
Geschäftsstelle Unterjesingen b. Tübingen

Sammeln von Nadelholzzapfen für Brennzwecke

Das Sammeln von Nadelholzzapfen für Brennzwecke ist an allen Werktagen in der Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und ohne Erlaubnisschein für jedermann frei, der die gesammelten Zapfen mit Handwagen heimführt.

Ein Erlaubnisschein ist erforderlich und bei dem zuständigen Forstamt zu beantragen, wenn die Zapfen mit Gespann oder Lkw. abgeführt werden. Für ein gespanntes Fuhrwerk ist ein Preis von 5 RM., für einen Lkw. bis einschl. 3 Tonnen 10 RM., für einen schweren Lkw. 15 RM. zu bezahlen.

Die unter obigen Bedingungen für Brennzwecke gesammelten Zapfen dürfen nur für den Eigenbedarf verwandt werden. Verkauf oder Tausch ist verboten.

Bei Verwendung der Zapfen für technische Zwecke oder bei Weiterverkauf der Zapfen ist das Sammeln nur mit einem Erlaubnisschein und zum Preis von 0.50 RM. für einen Zentner Zapfen gestattet.

Der Kreisforstmeister
Calw I.

Deutsche Kriegsgefangene in Frankreich

Das Gouvernement Militaire weist darauf hin, daß z. Z. in der Bevölkerung tendenziöse Gerüchte über die Lage der in Frankreich zurückgehaltenen deutschen Kriegsgefangenen im Umlauf seien. Diese Gerüchte entsprechen — nach Feststellung der französischen Militärregierung — nicht den Tatsachen; der Sachverhalt ist vielmehr folgender:

Zwischen der französischen Regierung und den amerikanischen Behörden wurde am 1. 3. 1947 ein Abkommen unterzeichnet, in dem der Rückführungsplan sämtlicher in Frankreich zurückgehaltener Kriegsgefangener, die durch die französische oder amerikanische Armee gefangen genommen wurden, festgelegt worden ist.

Bis 1. 1. 1947 hatte die französische Regierung 405 000 deutsche Kriegsgefangene entlassen und zurückgeführt. Es handelt sich hierbei um 40 Proz. sämtlicher sich in Frankreich befindlicher ehemaliger deutscher Wehrmachtangehöriger. Eine internationale Verpflichtung für die Rückführung liegt nicht vor, da auf Grund der Genfer Konvention — mit Ausnahme der schwerkranken Kriegsgefangenen — die Kriegsgefangenen erst nach Unterzeichnung des Friedensvertrags entlassen werden müssen. Ein Rückführungsprogramm, das die Rückführung von etwa 20 000 Kriegsgefangenen pro Monat vorsieht, wird z. Z. durchgeführt. Demnach werden bevorzugt zurückgeführt:

die Kriegsgefangenen, die besondere Dienste geleistet haben, offenkundige Antifaschisten, Gefangene über 50 Jahre, Väter von mindestens 4 Kindern, Witwer, die für 2 oder mehr Kinder zu sorgen haben,

Kriegsgefangene über 40 Jahre.

Die französische Regierung bietet allen deutschen Kriegsgefangenen die Möglichkeit, von jetzt ab Verträge zu unterzeichnen, nach denen sie sich als freie Arbeiter in Frankreich aufhalten können. Diese Personen erhalten die gleichen Vergünstigungen wie sämtliche ausländischen Arbeiter in Frankreich mit der Möglichkeit, entweder ihre Familien nachkommen zu lassen, oder einen Teil ihres Verdienstes ihren in Deutschland zurückgebliebenen Familien zu übersenden.

Die Militärregierung weist ausdrücklich darauf hin, daß die Haltung Frankreichs, was die Behandlung zurückgehaltener deutscher Kriegsgefangener anbelangt, ungleich liberaler war als diejenige, welche Deutschland während ungefähr 5 Jahren gegenüber beinahe 2 Millionen Kriegsgefangener in seinen Lagern an den Tag legte und von denen während mehrerer Jahre ungefähr eine Million als politische Häftlinge oder Zwangsarbeiter deportiert wurden.

Frankreich hat ferner darauf verzichtet, sich auf ein gesetzmäßiges Wiedergutmachungsrecht zu berufen, indem es als Ausgleich für die Zerstörungen und Plünderungen, die es infolge der militärischen Operationen und der deutschen Besetzung in Frankreich erdulden mußte, hätte Arbeitskräfte beanspruchen können.

Die französische Militärregierung legt Wert darauf, daß diese Ausführungen der Bevölkerung bekannt gegeben werden, um der Bevölkerung dadurch die Anstrengungen zu zeigen, die Frankreich gemacht hat, um die Rückkehr der deutschen Kriegsgefangenen zu fördern.

Landratsamt.

Gesellschaft für Gesundheitsfürsorge und Kriegsgefangenenendienst Kreiskomitee Calw, Landratsamt

Suchdienst für vermißte Militär- und Zivilpersonen

Durch die Landesdirektion des Innern ist für das französisch besetzte Gebiet Württembergs und Hohenzollerns ein Landessuchdienst für Vermißte und Kriegsgefangene in Tübingen errichtet worden. Der Landessuchdienst wird nach Vermißten deutscher Staatsangehörigkeit forschen, sowohl nach Militär- wie auch Zivilpersonen. In allen Kreisen sind die Arbeiten durch die Landratsämter eingeleitet. Es ist nun dringende Aufgabe der Angehörigen, jeden Vermißten in der Familie auf dem Bürgermeisteramt sofort anzumelden. Als vermißt gelten alle die Personen, von denen seit Jahren keine selbstgeschriebene Nachricht eingegangen ist. Auch die Flüchtlingsfamilien im Kreis sollten bei dieser Aktion ihre fehlenden nächsten Angehörigen zur Nachforschung anmelden. Auf Grund einer im Februar d. J. erfolgten Erhebung wurden im Kreis Calw noch 2120 vermißte Militärpersonen und 178 Zivilpersonen festgestellt. Diese Zahlen sind eher zu niedrig als zu hoch angegeben. Im Gegenteil. Gerade in den größeren Gemeinden unseres Kreises fehlen noch so viele Wehrmachtangehörige aller Truppenteile, wo die Eltern und Frauen ohne jede Nachricht sind, so daß mit allem Nachdruck ersucht werden muß: Meldet Eure Vermißten! Laßt es Euch nicht verdrießen, weil Ihr

schon so Vieles unternommen und keine Nachricht kam. Der Landessuchdienst wird alles daran setzen, Klärung zu schaffen. Seine Verbindungen ermöglichen beste Auswertung aller gemachten Meldungen. Dies gilt auch für die Ausgewiesenen usw., die ihre vermutlich noch lebenden Angehörigen (Zivilvermißte und Militärpersonen) noch nicht gefunden haben. Geht auf die Bürgermeisterämter und gebt dort die genauen Personalien der Vermißten an. Aufschriebe über den letzten Aufenthaltsort, Dienstgrad, Feldpost-Nr., Truppenteil, der kleinste Fingerzeig kann bei dieser neuen Sucharbeit Klärung bringen. — Die Suchaktion nach den elternlosen Kindern ist ebenfalls bereits im Gange. — Nach dieser Einleitung des Suchdienstes folgt die Erfassung aller Kriegsgefangenen, die unbedingt ebenfalls — wenn die Aufforderung erfolgen wird — auf den Bürgermeisterämtern gemeldet werden müssen. Daran anschließend werden im Kreis alle Wehrmachtgräber erfaßt. — Der Landessuchdienst hat eine große Aufgabe übernommen. Alle beteiligten Angehörigen haben die Pflicht, diese Arbeit durch ihre Meldungen zu unterstützen.

*

Ägyptische Gefangenschaft. Es ist nicht möglich, Geld an Kriegsgefangene in Kairo zu senden.

Jugoslawien-Pakete können zur Zeit nicht über Ulm gesandt werden, was dringend zu beachten ist. Das Ev Jungmännerwerk Ulm existiert weiter, ist also nicht aufgelöst, wie

man uns berichtete. Es kann im Monat Juli mit einer weiteren Möglichkeit des Paketversands nach Jugoslawien gerechnet werden. Veröffentlichungen sind abzuwarten.

Hier liegt Post an Frau Trauber, Calw? vom Suchdienst Berlin W 8 mit einer Adresse aus russ. Gefangenschaft. — Herrn Paul Koetenberg, Möttlingen? Nachricht vom Intern. Komitee vom Roten Kreuz, Genf. — Herrn Gottfried Weber, Kr. Calw? von seinem Bruder Philipp und Frau aus St. Antonia, Texas, USA.

Von welcher Familie Henne im Kreis Calw ist noch ein Angehöriger im Osten vermisst? Welcher Heimkehrer war in dem Lager Sassanow mit Erich Henne zusammen?

Wo wohnt im Kreis Calw der Heimkehrer aus russ. Gefangenschaft, der am 18. 6. 47 in Calw nach Frau Koch, Altburger Straße, fragte?

Wer war von Altensteig und Umgebung im Februar 1945 bei der Feldpost-Nummer 48 265 B im Osteinsatz (Königsberg)? Zwecks anderweitiger Feststellung über einen Vermissten wird um gütige Auskunft gebeten, auch in den zwei anderen Fragen Henne und Proß bitte ich um Auskunft zur Klärung.

Für die Geldspenden im Monat Juni sei hiermit herzlichst gedankt.

Geschäftsstelle Calw, Landratsamt, Zimmer 15, Tel. 244/345. — I. A. May. Nachmittags geschlossen.

Steuertermine im Monat Juli 1947

Im Monat Juli 1947 werden zur Zahlung fällig

am 10. 7. 1947 Umsatzsteuer-Vorauszahlung für Juni 1947 bzw. für das zweite Kalendervierteljahr 1947;

am 10. 7. 1947 Einkommensteuer-Vorauszahlung für das zweite Kalendervierteljahr 1947 nach der vierteljährlichen Erklärung oder nach besonderem Vorauszahlungsbescheid;

am 10. 7. 1947 Lohnsteuer für Juni 1947 (monatlich, wenn im Vorjahr durchschnittlich monatlich über 500 RM. Lohnsteuer abzuführen waren) bzw. für das zweite Kalendervierteljahr 1947;

am 10. 7. 1947 Beförderungsteuer für Juni 1947 bzw. für das zweite Kalendervierteljahr 1947;

außerdem etwaige Einkommensteuer- und dergl. -Abschlußzahlungen für 1945 und frühere Jahre, etwaige Grunderwerbsteuer, wenn dem Steuerpflichtigen hierüber besonderer Bescheid zugegangen und in diesem Bescheid ein Fälligkeitstag festgesetzt ist, der in den Monat Juli fällt.

Bei verspäteter Entrichtung 2 Prozent Säumniszuschlag.

Am 15. 7. 1947 Ablauf der Frist für die Abgabe der Vermögenserklärungen (vgl. Nachrichtenblatt Nr. 22 vom 4. 6. 1947).

Den 27. Juni 1947.

Die Finanzämter
Hirsau und Neuenbürg

**Bauern und
Landwirte!
Versichert Euch
gegen
Hagelschaden!**

An die Bevölkerung!

Die nachstehend aufgeführten Personen werden gesucht. Jedermann, insbesondere alle verschleppten und umgesiedelten Personen, die den Gesuchten in Lagern oder sonstwo begegnet sind oder über den Aufenthalt oder sonstige Tatsachen, die zur Ermittlung derselben führen können, Auskunft geben können, wird aufgefordert, dies sofort hierher zu melden.

Kertesz, Otto, geb. 1923 in Budapest, desgl.

Simon, François, Schuhmacher, geb. 1907 in Budapest, Nat. Ungarn, desgl.

Deak, Ladislav, geb. 1918 in Budapest, Nat. Ungarn, desgl.

Tedesco, verheh. Sporni, Laura, geb. 31. 3. 05 in Verona, Nat. Ital., im Mai 44 nach Deutschland, nahe der Schweizer Grenze, deportiert.

Wouter de Boer, Gerrit, 8. 9. 82 in Rotterdam, Nat. Holl., am 30. 1. 45 in Rotterdam verhaftet und über Scheveningen am 7. 3. 45 nach Amersfoort gebracht. Am 14. 3. 45 nach Neuengamme deportiert (Nr. Mle. 77 291), nachher wahrscheinlich in Hannover.

Georio, Ernestodj Giovanni, 25. 2. 20 in Albano Terme (Padova), Nat. Ital., letzte Nachricht vom 8. 9. 43 vom Lager 603, Mle. Nr. 11 554.

Gradone, Giuseppe di Carnine, 12. 8. 18 in Messafra (Taranto), Nat. Ital., letzte Nachricht 5. 2. 44 vom Lager 2039.

Guerrisi, Francesco, 20. 1. 12 in St. Siorgio Morgeto, Reggio, Calabria, Nat. Ital., letzte Nachricht 19. 6. 44, letzte Adresse N. 2268.

Rancani, Antonio di Giovanniet de Rosa Donatoni, geb. 1897 in Oepedaletto Pescantina, Nat. Ital., am 28. 9. 43 nach Deutschland abgereist um zu arbeiten, seither keine Nachricht.

Renzi, Domenico, 17. 11. 12 in Guarcino, Nat. Ital., letzte Adresse N. Stammlager Kfo. 1470 CC 2 Germany, letzte Nachricht 28. 3. 43.

Regalin, Giovanni, 10. 2. 25 in Lonigo, Nat. Ital., wahrscheinlich im Oktober 43 von Ly nach Deutschland deportiert, seither ohne Nachricht.

Pepetto, Antioco, geb. 1922, Nat. Ital., letzte Adresse, Nr. Mle 30 258—1247.

Riva, Egidio di Romeo, 3. 4. 12 in Sospiro, letzte Adresse M. Stalag 3352 (85 Nr. 266).

Calzi, Stefano di Giuseppe, 13. 12. 96 in Agnadello, Nat. Ital., letzte Adresse Stalag 307, letzte Nachricht März 1945.

Crini, Giuseppe, 4. 9. 07 in Palermo, Nat. Ital., im K.Z. Bolzano, dann nach Deutschland deportiert.

Amicucci, Armando di Modesto, 7. 4. 13 in Rocca Pia, Nat. Ital., letzte Adresse Lager 29/s. w. Nr. 3050.

Arezzi, Vincenzo di Rosario, 4. 1. 21 in Ragusa, Nat. Ital., letzte Adresse Civil-Hospital Castro pi Pasvel I, Rauxel (?), letzte Nachricht 20. 8. 44.

Boscetti, Attilio, geb. 1907 in Genova, Nat. Ital., im Lager Bolzano, wahrscheinlich nach Deutschland deportiert.

Druppers, Cornelis, 30. 3. 17 in Utrecht, Nat. Niederlande, hat 1944 in Oberhausen gearbeitet, wurde verhaftet und nach Neuengamme transportiert.

Brouwer, Lammert, 1. 10. 24 in Olde bercoop, Nat. Holl., Juli 44 verhaftet, von Amersfoort nach Halle/Saale transportiert

(Leuna-Werk), letzte bek. Adresse Neuengamme.

Orrito, Guido, 7. 9. 93 in Pisa, Nat. Ital., im Februar 44 in Padova verhaftet und nach Deutschland deportiert.

Peluso, Francesco, geb. 1924 in Vigianello, Nat. Ital., letzte Nachricht vom 28. 1. 45. B 39 105 Reipow 605 Comp. V. K.

Colla, Sincero, 22. 4. 15 in Cadeo, Nat. Ital., letzte Nachricht vom 21. 9. 44, Lager 42 955/2032.

Cerin, Ugo di Giosafette, 3. 7. 22 in Langare, Nat. Ital., letzte Nachricht vom 9. 3. 45, Munchenberg, Lieberwerk.

Rivi, Carlo, geb. 1924 in Ravenna, Nat. Ital., war 1945 im April im Hospital St. Anna, Königsberg, ORI.

Crivellari, Giovanni, 28. 4. 20 in Rosalina, Nat. Ital., Gefangener im Lager Burschenlager im Febr. 45.

Ventura, geb. Levi, Bianca, 25. 6. 81 in Firenze, Nat. Ital., am 30. 2. 43 von den Deutschen verhaftet und nach Deutschland deportiert.

Palmieri, Gino, 7. 8. 14 in Castiglione, Nat. Ital., letzte Nachricht aus dem Lager 2004, Mle. Nr. 39 765 am 30. 7. 44.

Racano, Gaotano, geb. 1903 in St. Filippo, Nat. Ital., letzte Nachricht am 18. 4. 45 aus dem Lager 01, Mle. Nr. 23 130.

Busa, Antonio, 8. 5. 01 in Carré (Vincenza), Nat. Ital., letzte bek. Adresse Lager Eichwald, R.A.B. Kassel, BOK. Fasauerweg.

Manfredo, Primo di Giuseppe, 2. 2. 18 in Reana Rojale (Udine), Nat. Ital., am 17. 3. 45 von Italien nach Deutschland deportiert, letzte bek. Adresse Lager Valsula, Mosbach.

Mogudno, Francesco, 9. 3. 02 in Bitano (Bari), Nat. Ital., durch die SS. politisch in Grado (Triest) verhaftet. Am 17. 10. 44 nach Deutschland deportiert. Letzte bek. Adresse Arbeitslager 17 a Nr. 38 524 Neckarelz (Karlsruhe), letzte Nachricht vom 9. 2. 45.

Paolillo, Francesco, 3. 2. 26 in Agira (Enna), Nat. Italien, am 18. 7. 43 nach Deutschland deportiert.

Zalewski, Josef, 16. 11. 11 in Antonowska, Nat. Pol., durch die deutsche Polizei von Herbolzheim (Emmendingen) im Okt. 44 verhaftet und ins Gefängnis von Freiburg überführt; dann nach Kenzingen, München, Dachau, Mauthausen.

Erdos, Livia, 4. 7. 23 in Budapest, Nat. Ungarn, im Dez. 44 nach Deutschland deportiert, letzte bek. Adresse Budapest, Páterfy-Sandor-utca 44.

Piatkowski, Jan, 21. 1. 12 in Plonsk, Nat. Pol., am 9. 9. 44 von Warsow deportiert, wahrscheinlich in ein Lager in Deutschland.

Mayer, Oskar, 1. 2. 94 in Wien?, Nat. Oesterreich, 1945 von Budapest VII, 16 Dohany-uton nach Buchenwald deportiert. Bakel, Israel, 13. 6. 76. Nat. Brit. (Pol.), letzte bek. Adresse Apostel-Paulustr. 26, Berlin.

Dresdner, Eva Susanna, 24. 4. 38 in Wien, Nat. Oesterr., am 18. 10. 44 in Auschwitz interniert, vermutlich in einem UNRRA-Lager in Deutschland.

Schleifer, Erna, 2. 6. 21 in Berlin, letzte bek. Adresse: Berlin 19, Lothringer Str. 54.

Klein, Miklos, geb. 1912, Nat. Ungarn, nach Deutschland, Lager Buchenwald, deportiert.

Kartoffelkäfer-Suchaktionen sind eine dringende Notwendigkeit!

Blitz-Haar, Boriska, Ungarin, letzte bek. Adresse Budapest 16, Akacfu-utca. Nach Auschwitz deportiert.

Szasz, Istvanné, geb. Bleier, Magda, 23. 10. 12 in Budapest, Nat. Ungarn, interniert im Lager Ravensbrück, wurde im April 45 im Hospital des Lagers gesehen. Letzte Adresse Budapest 23, Ianchid, CRB.

Lupo, Gaspare, 19. 9. 23 in Trofarello, Nat. Ital., in Leverkusen, Lager Eigenheim, interniert. Wurde 1946 mit einem Transport zurückgeführt, seither ohne Nachricht.

Lamberte, Michele, geb. 1923, Nat. Ital., im Febr. 45 in Gattinara verhaftet und nach Deutschland deportiert.

Storoni, Giuseppe, 5. 12. 22, Nat. Ital., Nr. Mle. 76 746, Kdo. 0683. Letzte Nachricht 31. 7. 44.

Sasso, Pietro, geb. 1913 in Maggia, Nat. Ital., im Nov. 44 nach Deutschland deportiert.

Beugelsdijk, Josef Johannes, 3. 12. 18 in Rotterdam, Nat. Holl., im Jan. 45 in Noordwijk verhaftet nach Scheveningen. Am 7. 3. 45 nach Amersfoort gebracht (Mle. 15 151), am 15. 3. 45 nach Neuen-gamme.

Bethlehem, Hendrik, 19. 1. 19 in Drachten, Nat. Holl., am 27. 2. 44 in Veenhuizen verhaftet. Nach Groningen und dann nach Amersfoort gebracht, von da am 9. 10. 44 (Nr. Mle. 10 038, Block 7) nach Deutschland, wahrscheinlich Neuen-gamme ge-bracht; seither keine Spur von ihm.

Van Beckum, Cornalis, 21. 11. 24 in Haghe, Nat. Holl., im Juni 44 in Hulst verhaftet, nach Amersfoort deportiert (Nr. Mle. 2576), am 11. 10. 44 nach Neuen-gamme überführt, unterwegs hat er einen Brief aus dem Zug geworfen.

Marc, René, Nat. Frankr., aus dem Lager Vaihingen-Stuttgart 8 Tage vor dem Ein-marsch der franz. Armee in Richtung auf die Schweizer Grenze (Bodensee) ent-flohen.

Monquit, Paul, Bernardin, 27. 6. 18 in St. Colombo (Manche), Nat. Frankr., am 1. 6. 44 im Gefängnis von St. Lo eingekerkert. Wahrscheinlich nach Deutschland depor-tiert.

Cotugno, Michele, 29. 6. 24 in Monte San Angelo (Foggia), Nat. Ital., letzte bekannte Adresse Kontroll-Nr. 054, letzte Nachricht vom 1. 1. 45.

Radaelli, Giovanni, 19. 11. 09 in Monza (Milano), Nat. Ital., letzte bek. Adresse

Gef. Lager Viscombat, letzte Nachricht August 44.

Giarnese, Giovanni, 23. 5. 15 im Villa-nova del Battista, Nat. Ital., letzte bekannte Adresse Lager 0/502, Mle. 243 080. Letzte Nachricht vom 7. 3. 44.

Galletti, Giuseppe Tullio, 25. 5. 18 in Figline, Valdarno (Firenze), Nat. Ital., letzte bek. Adresse Lager B 782, Mle. 5246, letzte Nachricht 20. 2. 44.

Brigato, Italo, 17. 4. 20 in Stanghella (Pa-dova), Nat. Ital., letzte bek. Adresse Stab III (R.C.R.) B.T.E.V.L.W.K. III, letzte Nachricht vom 5. 11. 43.

Landratsamt.

Zur Verhütung von Waldbränden

wird die Bevölkerung auf folgende Straf-bestimmungen hingewiesen:

I. Nach § 308 StrGB. ist die vorsätzliche Verursachung von Waldbränden mit Zucht-haus bis zu 10 Jahren und nach § 309 StrGB. die fahrlässige mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bedroht.

II. Nach § 368 Ziff. 6 StrGB. wird mit Geldstrafe bis zu RM. 150.— oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, wer an gefähr-lichen Stellen in Wäldern oder Heiden Feuer anzündet.

III. Nach Art. 30 Forstpol.Ges. wird mit Geldstrafe bis zu RM. 60.— oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Wald betroffen wird,

2. im Wald brennende oder glimmende Ge-genstände fallen läßt, fortwirft oder un-vorsichtig handhabt,

3. abgesehen von den Fällen des § 368 Ziff. 5 StrGB. im Wald oder in gefährlicher Nähe desselben, im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet oder im Falle der Erlaubnis dasselbe ge-hörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt; oder den bei Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingun-gen zuwiderhandelt,

4. der Verpflichtung zur Anzeige eines Waldbrandes ohne genügende Entschuldig-ung nicht nachkommt, oder bei einem Waldbrand der Aufforderung der zustän-digen Beamten zur Hilfeleistung nicht entspricht, obschon er der Aufforderung ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten könnte.

IV. Nach Art. 32 Forstpol.Ges. wird bis zu RM. 150.— oder mit Haft bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldun-

gen angrenzen, ohne Erlaubnis der Forst-polizeibehörde abbrennt, oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizei-behörde zuwiderhandelt.

Landratsamt.

Fernsprechteilnehmerverzeichnis

Von dem Fernsprechteilnehmerverzeich-nis des Kreises Calw sind noch einige Stücke vorhanden, die auch an Nichtteil-nehmer abgegeben werden können.

Das Verzeichnis bildet ein praktisches Nachschlagwerk über die fernsprechdienst-lichen Verhältnisse im Kreis Calw.

Der Verkaufspreis beträgt 1.50 RM. Die Abgabe erfolgt an den Schaltern der Postämter und in der Geschäftsstelle Calw, des „Schwäbischen Tagblatt“.

Postamt Calw.

Anmeldung der Calwer Schulneulinge

Am Montag, dem 7. Juli, nachm. 2—4 Uhr sind im Schulhaus in der Badstraße (Zim-mer Nr. 5, I. Stock) sämtliche Knaben und Mädchen zur Schule anzumelden, die bis zum 31. Dezember 1947 6 Jahre alt gewor-den sind. Ebenso sämtliche zurückgestell-ten Kinder vom Vorjahr.

Bei der Anmeldung ist der Geburts-schein vorzulegen.

Für Kinder, die aus Gesundheitsrück-sichten usw. zurückgestellt werden sollen, ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen.

Die Schulleitung:
i. V. Beck

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregistereintragung

vom 21. Juni 1947

Veränderungen:

Seither: B Nr. 182: bei der Firma Wilhelm Kolb, Leder- und Lederwaren-fabrik G. m. b. H. in Birkenfeld (Württ.).

Neu: A Nr. 424:

Die Firma ist in eine Einzelfirma um-gewandelt und mit dem Recht zur Fort-führung unter der Firma Wilhelm Kolb, Leder- und Lederwarenfabrik, Allein-inhaber Erich Müller, Sitz in Birkenfeld, auf den bisherigen Hauptgesellschafter Erich Müller, Fabrikant in Stuttgart, Rebenreute 42, übertragen.

Umwandlungsbeschuß vom 10. 12. 1942.

Herausgeber: Im Auftrag des Gouvernement Militaire de Calw Landratsamt Calw, Verwaltung und Anzei-genannahme: Landratsamt Calw, Abt. Bekanntmachungen, Druck: A. Oelschliger'sche Buchdruckerei in Calw

Familiennachrichten

Als 8. Kind wurde uns ein gesun-der Walter Christoph geschenkt. In dankbarer Freude Stadtpfarrer Walter Schüz und Frau Ingeborg geb. Rathke.

Calw, den 30. Juni 1947.
(von Anfang August ab: Pfarr-haus Köngen am Neckar.)

Als Vermählte grüßen: Georg Girr-bach, Maria Girr-bach, geborene Lässle, Calw im Juni 1947.

Es starben:

Lina Obergfell. Unsere liebe Mutter, Schwester und Groß-mutter ist im Alter von 68 Jah-ren nach langem schweren Lei-den heimgegangen. Die Bei-setzung fand am 3. Juli in Horn-berg (bad. Schwarzwald) statt. Anneliese Duckert geb. Ober-gfell mit Töchterchen Traude, Charlotte Obergfell, Emma Stoll. Bad Liebenzell, 30. Juni 1947.

Evangelische Gottesdienste in Calw

5. Sonntag n. Dr., Tag der Inneren Mission, 6. Juli: 8.15 Uhr Christenlehre für die Töchter; 8.15 Uhr Frühgottesdienst, bei gutem Wetter unter den Anna-buchen (Schüz); 9.30 Uhr Haupt-gottesdienst, m. Fürbitte für die Gefang. (Höltzel); 10.45 Uhr Kindergottesdienst: 20 Uhr Geistl. Abendmusik i. d. Kirche. Mittwoch: 8.30 Uhr Betstunde. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde (letzimal).

Volkstheater b. Badischen Hof CALW

Vom 4.—9. Juli

Golovin geht durch die Stadt

mit Carl Raddatz und Anneliese Uhlig. Ein abwechslungsreicher interessanter Film.

Spendet für das Soziale Hilfswerk!